

Zeitschrift: Ziegelei-Museum

Herausgeber: Ziegelei-Museum

Band: 38 (2021)

Artikel: Die Familie Auf der Maur und die Ziegeleien in Arth, Ibach und Einsiedeln

Autor: Steiner-Osimitz, Stefanie

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-954681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Familie Auf der Maur und die Ziegeleien in Arth, Ibach und Einsiedeln

Stefanie Steiner-Osimitz¹

Der Stammvater der Ziegeleien Auf der Maur

Im Kanton Schwyz gab es drei Ziegeleien, die nach der Familie Auf der Maur benannt waren: Eine Ziegelei in Ibach (Ortsteil der Gemeinde Schwyz), die Ziegelhütte Arth und eine Ziegelei in Einsiedeln.

Dominik Auf der Maur-Bregenzer (1826–1894) war der Stammvater aller drei Zieglerlinien, die nach seiner Mutter Catharina respektive nach seinem Grossvater Anton «s'Tischmachers» genannt wurden.² Er hatte drei Söhne – Clemens, Dominik und Xaver –, die in der Folge alle Ziegler beziehungsweise Ziegelhüttenbesitzer wurden. Man vergleiche dazu den Stammbaum Seite 57.

Die Ziegelei Auf der Maur in Arth

Dominik und seine Söhne arbeiteten in verschiedenen Ziegeleien Ibachs und halfen teilweise auch beim Bau der Gotthardbahnstrecke.³ Noch bevor Dominik Auf der Maur-Bregenzer 1893 die Ziegelhütte in Ibach kaufen konnte, heiratete sein mittlerer Sohn Dominik (1864–1913) im Jahr 1891 Josefa von Euw (1868–1935), die Tochter der Josefa Abegg und des Zeno von Euw. Dieser Familie gehörte die Ziegelei in Arth, wodurch Dominik junior in den Besitz der Ziegelhütte und Kalkbrennerei gelangte, die er in der Folge beträchtlich erweiterte und modernisierte.⁴ Zahlreiche Ziegel in der Sammlung des Ziegelei-Museums tragen seinen mit Model eingepressten Namen.⁵ Die Geschichte der Ziegelei Auf der Maur in Arth ist durch Erich Ketterer, den Urenkel von Dominik Auf der Maur-von Euw, sehr gut aufgearbeitet worden, so dass an dieser Stelle auf seine Arbeit verwiesen sei.⁶

Die Ziegelei Auf der Maur in Ibach

Im Jahr 1893 erwarb Dominik senior von Franz Beeler die «Hintere Hütte» in Ibach, die jener seit etwa 1880 geführt hatte (Abb. 1, Nr. 1).⁷ Der in der Folge unter dem Namen Ziegelei Auf der Maur bekannte Betrieb war wohl Ende des 16. Jahrhunderts oder noch früher gegründet worden und war die älteste der vier Ziegeleien im Schwyzer Ortsteil Ibach.⁸

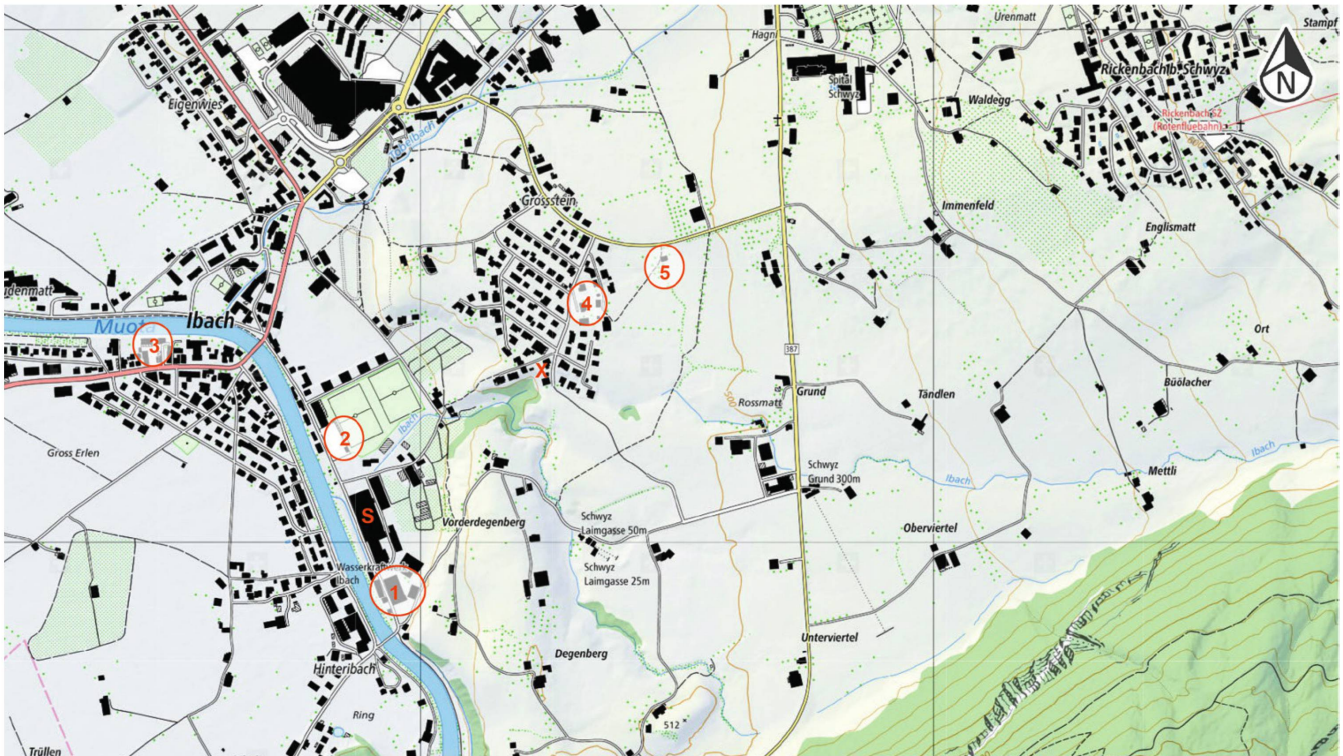


Abb. 1
Karte mit den Standorten der
Ibacher Ziegeleien.

- 1 Ziegelei Auf der Maur
 - 2 Mechan. Ziegel- und Röhrenfabrik Franz Fischlin
 - 3 Ziegelei Theodor Inderbizin
 - 4 Ziegel- und Kalkbrennerei Josef Marty / Ziegelei Grossstein AG
 - 5 (Klein-)Ziegelei Franz Fischli (auf dem Heimet Bauschli)
- X Ehemaliges Wasserrad
S Spinnerei

Dominik senior betrieb die am rechten Muota-Ufer zwischen den beiden Brücken gelegene Ziegelei mit seinen beiden Söhnen Clemens Auf der Maur-Steiner (1863–1941) und Xaver Auf der Maur-Horat (1871–1939) (Abb. 1, Nr. 1, und Abb. 2).⁹ Nach seinem Tod am 31. Mai 1894 führten Clemens und Xaver, genannt «s'Tischmachers Xaveri», die Ziegelei gemeinsam weiter.

Clemens hatte eine Tochter und fünf Söhne, die aber alle einen anderen Beruf ergriffen,¹⁰ im Gegensatz zu den Kindern von Xaver, die die Zieglerdynastie Auf der Maur in Ibach fortsetzten.¹¹

1913 zog die Familie von Xaver ins neu gebaute Wohnhaus neben der Ziegelhütte. Zu dieser Zeit war die Ziegelei Auf der Maur noch ein reiner Handbetrieb, in dem auch Xavers Söhne¹² und Töchter mithalfen. Es wurde von 6 Uhr morgens bis mittags halb zwölf Uhr und von 13 bis 19 Uhr gearbeitet, abzüglich je einer halben Stunde *Znüni* und *Zabig*. An einem Tag wurden rund 2000 Ziegel produziert.¹³ Auf Betreiben der Söhne wurde die Ziegelei um 1920 durch den Einbau von einfachen Maschinen von Baur in Brugg mechanisiert.¹⁴ Die Produktion umfasste Dachziegel, Backsteine, Drainröhren, Isolier-, Boden- und Stallbodenplatten.

Ziegeleien in Ibach (Abb. 1)

Die drei anderen Ziegeleien in Ibach waren schon im 19. Jahrhundert mechanisiert worden: Die Ziegel- und Kalkbrennerei von Josef Marty auf dem Grossstein wurde um 1850 als «Handhütte» errichtet und ab zirka 1870 mit Wasserkraft und ab 1887 mit



Abb. 2

Beste Übersicht über den Baubestand der Ziegelei Auf der Maur in Ibach. Aufnahme während des Brandes am 12. Dezember 1955

Dampfkraft betrieben (Abb. 1, Nr. 4).¹⁵ Die nahe der Ziegelei Auf der Maur gelegene Ziegel- und Röhrenfabrik von Franz Fischlin war 1889 (via Spinnerei) mechanisiert worden (Abb. 1, Nr. 2).¹⁶ Wann die Ziegelei von Theodor Inderbitzin am linken Muota-Ufer in Unteribach mechanisiert wurde, ist nicht bekannt (Abb. 1, Nr. 3). Sie war um 1906 aber immerhin so gross, dass sie dem eidgenössischen Fabrikgesetz unterstand.¹⁷

Alle Ziegeleien in Ibach bezogen ihren Lehm vom Grosstein, wo sich im Bereich der Schuttkegeloberfläche des Tobel- und Ibaches mächtige und sehr ausgedehnte Tonlager befanden.¹⁸ Urenkel Xaver Auf der Maur-Schelbert erinnerte sich, dass dort *«faktisch fast kein Plätzchen [ist], wo nicht der Rasen abgedeckt und der vorhandene Lehm abgestochen und nach Ibach in die verschiedenen Ziegeleien geführt wurde. Rollgeleise durchfurchten das ganze Gebiet. Hohe Brücken über die die Rollwagen hoch beladen sausten, überquerten das sogenannte Thäli und das Schliffitobel und die grossen Wagen der Drahtseilbahn schnurrten den ganzen Tag auf und ab und entluden ihre Last auf den Lehmschopf der Ziegelei Fischlin. Ein Eldorado für uns Buben am Sonntag zu rollwägelnd und die Hosen zu zerreißen.»*¹⁹ Im Laufe der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts verschwanden jedoch die meisten Ziegeleien, nicht zuletzt weil das Rohmaterial langsam knapp wurde.²⁰

Enkelgeneration Gebrüder Auf der Maur in Ibach (s. S. 57)

Alle sechs Söhne von Xaver Auf der Maur-Horat hatten zwischen 1932 und 1936 geheiratet.²¹ Es war absehbar, dass zukünftig nicht alle Brüder in der Ziegelei weiterbeschäftigt werden könnten. Paul und Martin machten deshalb eine Lehre als Elektriker. Der zweitälteste Sohn Karl, der in der Ziegelei meistens im Ofen mit Einsetzen und Ausziehen beschäftigt war, bereitete den Kauf der

Ziegelei Einsiedeln vor,²² der am 6. August 1938 durch die sechs Brüder Xaver, Karl, Anton, Joseph, Paul und Martin gemeinsam vollzogen wurde, um «*die Tradition der Zieglerfamilie Auf der Maur hochzuhalten*».²³ Am 1. Januar 1939 übernahm Karl den dortigen Betrieb. Etwas später stiess Martin dazu, während Xaver, Paul, Joseph und Anton die Ziegelei in Ibach leiteten. Joseph arbeitete auch als Chauffeur, und Anton engagierte sich eine Zeit lang im Gemeinderat. Noch im gleichen Jahr starb am 23. Oktober 1939 Xaver Auf der Maur-Horat im Alter von 68 Jahren.

1944 wurde die Ziegelei in Ibach durch die Inbetriebnahme eines modernen Zickzackofens – in der Familie *Ringofen* genannt – mit Ziegelrockerei ein weiteres Mal modernisiert.

Am 12. Dezember 1955 fing die Trocknungsanlage über dem Ofen Feuer, was zur Zerstörung des alten Ziegeleigebäudes von 1922 beziehungsweise 1944 führte (Abb. 2). 1956 wurde unverzüglich mit dem Wiederaufbau begonnen, und es entstand ein neuer eingeschossiger Hallenbau mit Ringofen und Maschinenhalle mit Trocknungskammern.²⁴ Um 1959 wurden Maschinen der aufgegebenen Ziegelei Brandenburg in Zug übernommen wie zum Beispiel eine zirka 100jährige Schneckenpresse für die Herstellung von Strangziegeln oder eine Maschine für die Herstellung von Drainröhren. Nach 1965 wurde der Ringofen durch einen Tunnelofen ersetzt.²⁵

1965 wurde Paul Auf der Maur-Barmettler (geb. 1937, ältester Sohn von Paul Auf der Maur-Merz) Gesellschafter der Kollektivgesellschaft und übernahm von seinem Vater Paul die Firma *Xaver Aufdermaur's Söhne, mech. Ziegelei, Ibach*. Er leitete die Ziegelei bis zu deren Schliessung am 22. November 1978 (Abb. 3).²⁶



Die letzten Backsteine verlassen den Ofen der Ziegelei Ibach

Abb. 3

Zeitungsartikel zur Betriebs-einstellung der Ziegelei Ibach 1978 mit Anton, Paul sen. und Paul Auf der Maur jun. (von links nach rechts).

Ziegler im Stammbaum der Auf der Maur in Ibach, Einsiedeln und Arth

Zweig Ibach

Dominik senior Auf der Maur (1826–1894) ∞ *Maria Anna Regina* Bregenzer (1829–1900)
Ziegler, 1893 Kauf der Ziegelei «Hintere Hütte» in Ibach

- *Johann Clemens* Auf der Maur (1863–1941) ∞ *Aloisia Maria Anna* Steiner (1871–1939)
Ziegler mit Xaver in Ibach
- *Dominik junior* Auf der Maur (1864–1913) ∞ *Josefa* von Euw (1868–1935)
Ziegler in Ibach, → 1891 Ziegelhütte Arth durch Heirat
- *Franz Xaver* Auf der Maur (1871–1939) ∞ *Regina* Horat (1872–1937)
Ziegler mit Clemens in Ibach
 - *Franz Xaver* Auf der Maur (1900–1980) ∞ *Marie* Katharina Schelbert (1901–1983)
Ziegelei-Fabrikant in Ibach
 - *Joseph Karl* Auf der Maur (1905–1983) ∞ *Anna* Marty (1908–1991) → 1939 Ziegelei Einsiedeln
 - *Joseph Anton* Auf der Maur (1906–1981) ∞ *Emilie* Brun (1905–2001)
Ziegelei-Fabrikant in Ibach
 - *Joseph Alois* Auf der Maur (1908–1978) ∞ *Theresia* Gwerder (1908–1986)
Chauffeur und Ziegelei-Fabrikant in Ibach
 - ◆ *Walter Xaver* Auf der Maur (1936–1987) ∞ *Anna Maria* Marty (*1940)
Chauffeur bei Ziegelei in Ibach, ab 1960 Ziegelei Einsiedeln
 - *Paul Dominik* Auf der Maur (1910–1981) ∞ *Maria Magdalena* Merz (1910–1981)
Elektriker, Ziegelei-Fabrikant in Ibach
 - ◆ *Paul Xaver* Auf der Maur (*1937) ∞ *Hedwig* Bernadette Barmettler (*1938)
Gesellschafter und Leiter der Ziegelei in Ibach
 - *Martin Anton* Auf der Maur (1912–1996) ∞ *Karolina* Steiner (1914–1999)
Elektriker, → 1939 Ziegelei Einsiedeln

Zweig Einsiedeln

- *Josef Karl* Auf der Maur (1905–1983) ∞ *Anna* Marty (1908–1991),
Ziegler in Ibach, 1939 Übernahme der Ziegelei Einsiedeln mit Martin
 - ◆ *Josef Karl* Auf der Maur (*1935) ∞ *Louise* Schönbächler (*1933–2016)
Geschäftsführer in Einsiedeln bis zur Betriebsschliessung 1993.
 - △ *Karl Daniel* Auf der Maur (*1963), Kfm. Angestellter in Tuggen bei Zürcher Ziegeleien
 - △ *Manfred* Auf der Maur (*1969), Geschäftsführer Kadema Immobilien AG
 - ◆ *Wilhelm Xaver* Auf der Maur (*1936) ∞ *Anna Maria* Bertha Meier (1940–2020),
Dipl. Keramikermeister, 1968–2003 Töpferei in Einsiedeln, VR Ziegelei Auf der Maur AG,
VR Kadema Immobilien AG, VR Bodmer Ton AG
 - ◆ *Peter Gottfried* Auf der Maur (1945–2017) ∞ *Monika* Elisabeth Schmid (*1955)
Konstruktionsschlosser, Betriebsleiter und VR-Präs. Bodmer Ton AG, VR Ziegelei Auf der
Maur AG, später Kadema Immobilien AG
- *Martin Anton* Auf der Maur (1912–1996) ∞ *Karolina* Steiner (1914–1999)
Elektriker, Ziegler in Ibach, 1939 Übernahme der Ziegelei Einsiedeln mit Karl

Zweig Arth

- *Dominik junior* Auf der Maur (1864–1913) ∞ *Josefa* von Euw (1868–1935)
Ziegler in Ibach, 1891 Ziegelhütte Arth durch Heirat
 - *Josef Maria Dominik* Auf der Maur (1893–1957) ∞ *Theresia* Elisa Kenel (1893–1971),
Ziegeleimitarbeiter und Chauffeur
 - *Klemens Dominik* Auf der Maur (1895–1968) ∞ *Anna Maria* Zimmermann (1895–1985),
1935 Übernahme der Ziegelei, 1935 Schliessung, 1931 Kieswerke in Arth und Steinen, Reise- und
Transportunternehmen
 - *Franz Xaver* Auf der Maur (1897–1961), Farmer in Lathrop CA (USA)
 - *Alois Clemens* Auf der Maur (1901–1986), Farmer in Lathrop CA (USA)
 - *Melchior Anton* Auf der Maur (1903–1968) ∞ *Maria Anna* Kränzlin (1902–1979)
Arbeiter in der Ziegelei, später in der Kiesgrube, ab 1945 Werkzeugkontrolleur

Die Ziegelei Auf der Maur in Einsiedeln

In Einsiedeln wird bereits im 16. Jahrhundert eine Klosterziegelei im heutigen Unterdorf erwähnt.²⁷ Die spätere Ziegelei Auf der Maur geht auf die Ziegelei von Cölestin Schönbächler zurück, der dem Kloster Ende 1875 die in der Zwischenzeit verlegte Ziegelei hinter dem Kloster «zum Abtragen und Wegführen» abgekauft und bei der Zürichstrasse neu aufgebaut hatte.²⁸ 1886 übertrug Schönbächler die Ziegelei mit Stall und Zubehör an seine Söhne August und Cölestin.²⁹ Der Lehm wurde in Einsiedeln an verschiedenen Orten abgebaut: Unter anderen im Todtmeer beidseits der Sihl zwei Kilometer nordöstlich von Einsiedeln (seit 1937 durch die Aufstauung des Sihlsees überflutet), sowie in einem grossen Tonlager westlich des Dorfkerns zwischen Alp- und Rotenbach. Letzteres wurde vermutlich von der Ziegelei Schönbächler ausgebeutet.³⁰

Nach dem Konkurs der Ziegelei A. Schönbächler im Jahr 1903 wurde der Betrieb vom Kaufmann Ferdinand Birchler-Kälin erworben und nach seinem Tod 1909 an seine beiden Söhne Ferdinand (1887–1970) und Basil (1895–1974) übertragen.³¹ 1920 übernahm der Tessiner Henri (Enrico) Avanzini-Vanotti (1875–1960), der mit Ferdinand Birchler zusammengearbeitet hatte.

Weil Avanzini selbst keine Nachkommen hatte, verkaufte er die Ziegelei 1938 an die sechs Brüder Auf der Maur aus Ibach.³² Im handgeschriebenen Lebenslauf vom September 1982 schildert Karl Auf der Maur-Marty (1905–1983) den Kauf und den Beginn der Ziegelei Auf der Maur in Einsiedeln folgendermassen: «Inzwischen hörte ich, dass in Einsiedeln eine Ziegelei ev. zu verkaufen sei. Der Besitzer hies Avanzine und war über 60 Jahre alt, hatte keine Kinder und die Frau war gestorben. Ich hatte die Ziegelei noch nie gesehen und kannte die Leute nicht. Ich fasste den Entschluss, ohne den anderen etwas zu sagen, mit dem Velo nach Einsiedeln zu fahren und mit den Leuten zu reden. Avanzine war misstrauisch und schickte mich zu Ferdinand Birchler zum Anker, welchem die Ziegelei vorher gehörte und jetzt Avanzine beratete. Als Reverenz gab ich Kantonalbankdirektor Ant[on] Gwerder in Schwyz an [...]. Es waren noch einige andere Interessenten[:] einer aus Einsiedeln[,] Al. Kuriger [,] ein Benz welcher dann in Birmensdorf eine neue Ziegelei baute, [die] aber schon wieder eingegangen ist, und auch die Zürcher Ziegeleien. Herr Birchler zum Anker sagte nachher, da kommt einer mit dem Velo mit Hosenträgern und will die Ziegelei kaufen, dass ist doch im Ernst nicht möglich. Nachdem sich aber Birchler mit dem Direktor Gwerder in Verbindung setzte, kam doch der Kauf in Fluss und innert ein par Monaten war die Ziegelei samt Warenlager, Gelände und angebautem Haus an die Familie Auf der Maur verkauft [Kaufvertrag vom 6.8.1938].»³³



Für den Kauf der Ziegelei wurde die Ziegelei Einsiedeln GmbH gegründet, an der alle sechs Auf der Maur-Brüder zu gleichen Teilen beteiligt waren. Der Kaufpreis betrug 72'000 Fr. Karl führte den Betrieb in Einsiedeln ab dem 1. Januar 1939, später zusammen mit seinem Bruder Martin. Der Start verlief allerdings nicht nach Wunsch. Karl (Abb. 6) berichtet: *«Als der Krieg im Sept anbrach musste die Ziegelei stillgelegt werden, weil die meisten Arbeiter und ich selber einrücken mussten. Vom Urlaub heim, konnte dan der Lehm über den Winter angeführt werden. Der Absatz war von Anfang an sehr schlecht bis [sich] 1940 für die Meliorationen das Drainröhrengeschäft sehr gut entwickelte.»*³³

1942 wurden in der Ziegelei fünf Kammertrocknereien eingebaut, um im Herbst jeweils länger produzieren zu können. Fünf Jahre später, im Winterhalbjahr 1947/1948 wurde die Ziegelei während fünf Monaten, teilweise bei laufendem Betrieb, komplett umgebaut. Ingenieur Wieser, Produktionsbauer und Planer des Umbaus der Ziegelei berichtet: *«Das neue Dach wurde über das alte hinweggebaut, damit man von der Witterung unbeeinflusst war».*³⁴ So konnte weiterhin produziert werden, beispielsweise verschiedene Spezialsteine für den neuen Ofen und die Trocknerei. Ende Dezember 1947 wurden der alte Ofen abgestellt und der Abbruch der alten Anlage vorangetrieben. Bereits im Juni 1948 konnte die Ziegelei mit einem neuen Bühler Zickzackofen mit 12 Kammern in einem neuen grossen Gebäude ihre Fabrikation wieder hochfahren und erstmals ganzjährig produzieren.³⁵ Die Ziegelei hatte keine eigene Lehmgrube. Es brauchte immer wieder neue Verträge mit der Genossame und privaten Landbesitzern für den Lehmabbau.³⁶ Um gute Produkte zu erhalten wurde der Lehm aus verschiedenen Gruben gemischt.³⁷

Abb. 4

Ziegelei Einsiedeln. Grosser Neubau mit integriertem Teil der alten Ziegelhütte (Foto 1948).

Abb. 5

Ziegelei Einsiedeln. Brand vom 8. August 1970.

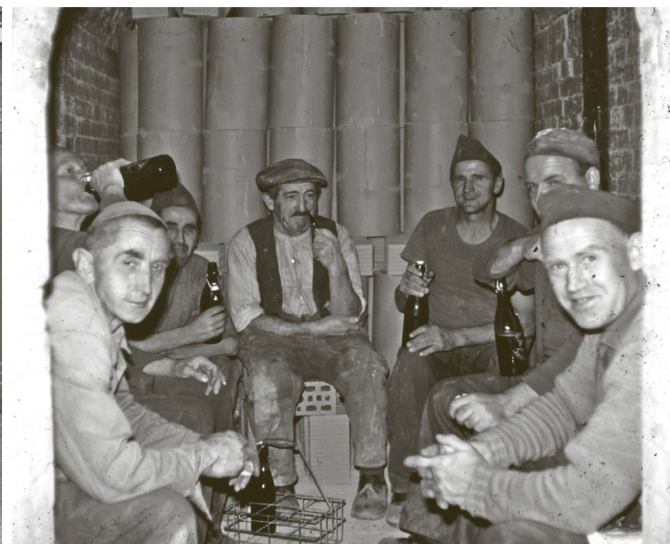
1968 zog sich Martin Auf der Maur vom Geschäft zurück, bei welchem er in der GmbH mittlerweile zur Hälfte beteiligt war, arbeitete aber noch weiter in der Ziegelei. Karl Auf der Maur gründete in der Folge die Ziegelei Auf der Maur AG, bei der er das Amt des Verwaltungsratspräsidenten innehatte.

Im Lauf der Zeit hatte es in der Ziegelei immer wieder kleinere Brände gegeben. Doch am Samstagmittag, den 8. August 1970, brach ein verheerender Brand aus, dem die Ziegelei fast vollständig zum Opfer fiel (Abb. 5). Die Ziegelei wurde wieder aufgebaut, da zu der Zeit Hochkonjunktur herrschte und in Absprache mit der Genossame auch der Rohmaterialnachschub längerfristig gesichert werden konnte. 1972 ging die neue Anlage in Betrieb.

Im Jahr 1980 regelte Karl auf der Maur seine Nachfolge: Die Aktien der Ziegelei Auf der Maur AG – ebenso wie diejenigen der Bodmer Ton AG, welche Karl 1964 gegründet hatte – gingen in den Besitz der Söhne Karl, Peter und Willi über, wobei Karl Mehrheitsaktionär der Ziegelei Einsiedeln AG und Peter Mehrheitsaktionär bei Bodmer Ton AG wurde. 1992 stellte die Ziegelei Auf der Maur in Einsiedeln den Betrieb schliesslich ein, «*da zu viel Material im Umlauf war*».³⁸ Die Räumlichkeiten der Ziegelei wurden in der Folge umgebaut, und heute sind hier verschiedene Kleinbetriebe und private und öffentliche Aktivitäten untergebracht.³⁹



Abb. 6
Karl und Anna Auf der
Maur-Marty mit ihren Kindern
(Foto 1956).



Résumé

Dans le Canton de Schwyz il y avait trois tuileries dont le nom se réfère à la famille Auf der Maur: les tuileries à Ibach, à Arth et à Einsiedeln. L'aïeul des trois branches de tuileries était Dominik Auf der Maur-Bregenzer (1826–1894) qui, avant d'avoir pu acquérir la tuilerie à Ibach en 1893, travaillait déjà comme tuilier.

Ses trois fils apprirent tous le métier. Le second fils Dominik entra par sa femme en possession de la tuilerie à Arth, tandis que Clemens et Xaver continuèrent à diriger la tuilerie à Ibach. Plus tard les six fils de Xaver prirent en charge l'entreprise. En 1938 ils réussirent ensemble à acheter la tuilerie d'Einsiedeln qui fut ensuite exploitée par deux de ces frères. La production se poursuivit à Ibach jusqu'en 1978 et à Einsiedeln jusqu'en 1992.

traduction Helena Zsutty

Abb. 7

Vater Karl und Sohn Manfred Auf der Maur (Foto 1991).

Abb. 8

Pause im Ofen der Ziegelei Einsiedeln (Foto 1965).

Kurzbiografie

Stefanie Steiner-Osimitz, Studium und Lizentiat an der Universität Zürich (Urgeschichte, Paläontologie und Klassische Archäologie). Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Bauhütte des Klosters St. Johann in Müstair und Stellvertretende Museumsleiterin im Ziegelei-Museum in Cham bis Ende 2018. Seit 2019 als Weltreisende unterwegs.

Abbildungsnachweise

Abb. 1: map.geo.admin.ch, bearbeitet von Stefanie Steiner

Abb. 2–3: Hans Auf der Maur, Ibach

Abb. 4–8: Karl und Manfred Auf der Maur, Einsiedeln

Anmerkungen

1 Das Manuskript wurde 2018 von Stefanie Steiner-Osimitz in Zusammenarbeit mit den Nachkommen der Zieglerfamilie verfasst: Hans Auf der Maur, Isabelle Auf der Maur-Auf der Maur, Karl Auf der Maur, Paul Auf der Maur-Barmettler und Willi Auf der Maur. Lucia Zurbrügg, Ziegelei-Museum, überarbeitete das Manuskript 2021.

2 Nachdem Catharinas Ehemann 1830 gestorben war, kehrte sie mit dem 4-jährigen Dominik ins Vaterhaus in Hinteribach zurück, wodurch der Name «s'Tischmachers» auch auf ihn überging. – Wernerkarl Kälin, Das Ziegeleigewerbe in Einsiedeln. In: Das alte Einsiedeln, Nr. 58, Beilage zum Einsiedler Anzeiger Nr. 14 vom 21.2.1978. – Franz Auf der Maur, Die Auf der Maur von Schwyz, Ingenbohl und Unteriberg: Alte Landleute zu Schwyz, Schwyz 2004, Nr. 378 Z.

3 Kälin 1978, wie Anm. 2. – Auf der Maur 2004, wie Anm. 2.

4 Erich Ketterer, Arther Ziegelhütte in der Überlieferung. In: Ziegelei-Museum 18/2001, S. 37–46, bes. S. 42. – Auf der Maur 2004, wie Anm. 2, Nr. 441 Z.

5 Lucia Tonezzer, Modelverzierte Dachziegel und die Schmuckstücke aus Arth. In: Ziegelei-Museum 18/2001, S. 47–58, bes. 54.

6 Erich Ketterer, Die Arther Ziegelhütte: Die Geschichte eines verschwundenen Fabrikationsbetriebes, Ms. 2000, in der Bibliothek des Ziegelei-Museums Cham. – Ketterer 2001, wie Anm. 4.

7 Xaver Auf der Maur-Schelbert, Die Ziegeleien von Ibach, Manuskript, Ibach ca. 1944, S. 1. – Ketterer 2001, wie Anm. 4, S. 42.

8 Emil Letsch / B. Zschokke / R. Moser / L. Rollier, Die schweizerischen Tonlager, Hrsg. von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und der Schweizerischen Geotechnischen Kommission, Bern 1907, S. 283.

9 Ketterer 2001, wie Anm. 4, S. 42. – Auf der Maur-Schelbert schreibt (s. Anm. 7), dass Dominik sen. die Ziegelhütte in Ibach mit allen drei

Söhnen betrieben habe. Da Dominik jun. die Ziegelhütte Arth bereits 1891 übernommen hatte, war er – wenn überhaupt – wohl nur noch am Rande beteiligt. Zu Clemens und Xaver Auf der Maur siehe Auf der Maur 2004, wie Anm. 2, Nr. 455 Z und 460 Z.

10 Ein weiterer Sohn ist mit etwas weniger als einem Monat gestorben. Auf der Maur 2004, wie Anm. 2.

11 Xaver hatte acht Söhne und vier Töchter. Der älteste nach ihm benannte Sohn kam am Fasnachtstag im Jahre 1900 zur Welt. Der jüngste Sohn starb mit weniger als einem Monat, ein zweiter mit 17 Jahren (Auf der Maur 2004, wie Anm. 2).

12 Xaver Auf der Maur-Schelbert (1900–1980), Karl Auf der Maur-Marty (1905–1983), Anton Auf der Maur-Brun (1906–1981), Joseph Auf der Maur-Gwerder (1908–1978), Paul Auf der Maur-Merz (1910–1981) und Martin Auf der Maur-Steiner (1912–1996).

13 Karl Auf der Maur-Marty, Ausschnitte aus dem handgeschriebenen Lebenslauf, Einsiedeln, 17. September 1982.

14 Der Zeitpunkt der Mechanisierung wird teils mit 1920, teils mit 1922 angegeben. Auf der Maur 1944, wie Anm. 7, S. 2. – INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850–1920, 8, 1996, S. 472. – Auf der Maur-Marty 1982, wie Anm. 13. – Freundl. Auskunft von Vertretern der Familie Auf der Maur, 13.12.2016.

15 Auf der Maur-Schelbert 1944, wie Anm. 7, S. 1–2. – Letsch 1907, wie Anm. 8, S. 283.

16 Kälin 1978, wie Anm. 2. – Vor 100 Jahren. In: Bote der Urschweiz vom 19.7.1989. – Nach Auf der Maur-Schelbert (s. Anm. 7) betrieb Franz Fischli auf dem Heimet «Bauschli» in der Übergangszeit zwischen Hand- und Maschinenbetrieb noch eine Kleinziegelei, wobei dessen Erzeugnisse in der grossen Ziegelei an der Muota gebrannt wurden.

17 Yvonne Scheiwiller, Schwyzer Industriekultur, Schwyz 2010, S. 225.

- 18** Letsch et al. 1907, wie Anm. 8, S. 281–282. – Auch die Ziegelhütte in Flüelen bezog Lehm aus Ibach.
- 19** Auf der Maur 1944, wie Anm. 7, S. 2.
- 20** Die Ziegelhütte Arth hatte mit der Qualität des Lehms zu kämpfen. Die Ziegelbrennerei wurde 1935 eingestellt und die Ziegelhütte 1939 stillgelegt, nicht zuletzt wegen Personal- und Kohlemangel aufgrund des 2. Weltkriegs (Ketterer 2001, wie Anm. 4, S. 44–45). – Auch die anderen Ziegeleien in Ibach scheinen bis spätestens 1944 den Betrieb aufgegeben zu haben (Auf der Maur 1944, wie Anm. 7, S. 2).
- 21** Auf der Maur 2004, wie Anm. 2, Nr. 595 Z, 590 Z, 593 Z, 592 Z, 605 Z und 632 Z.
- 22** Auf der Maur-Marty 1982, wie Anm. 13.
- 23** Auf der Maur-Schelbert 1944, wie Anm. 7, S. 2. – Auf der Maur-Marty 1982, wie Anm. 13.
- 24** Freundl. Mitteilung von Hans Auf der Maur-Schmidig, 23./25. Mai 2018.
- 25** Freundl. Auskunft von Vertretern der Familie Auf der Maur, 13.12.2016.
- 26** Betriebseinstellung bei der Ziegelei Ibach. In: Schwyzer Zeitung, Nr. 95, 28.11.1978.
- 27** Die Ziegelei wurde von einem Zürcher geführt, der zunächst für den fünften grossen Klosterbrand am 24. April 1577 verantwortlich gemacht wurde, da er versucht habe, seine Ziegel im Frühling durch «unvorsichtiges Räuchern» am Gefrieren zu hindern. – Die Geschichte der Ziegeleien in Einsiedeln ist gut aufgearbeitet worden von: Wernerkarl Kälin, 100 Jahre Rettungskorps Einsiedeln, 1862–1962, Einsiedeln 1963, S. 13 und 15. – Kälin 1978, wie Anm. 2.
- 28** Kaufvertrag zwischen Cölestin Schönbächer und dem Kloster vom 13.12.1875 sowie Kaufvertrag zwischen «Zölestin» Schönbächer und der Genossame Dorfbinzen um den Bauplatz für die untere Ziegelhütte vom 04. Februar 1876 (Dokumente im Archiv von Paul Auf der Maur, Ibach). Kälin 1978, wie Anm. 2.
- 29** Übergabevertrag zwischen Cölestin Schönbächer und seinen Söhnen August und Cölestin vom 15. Oktober 1886 (Dokument im Archiv von Paul Auf der Maur, Ibach). – Kälin 1978, wie Anm. 2. – Cölestin wanderte später nach Amerika aus und überliess die Ziegelei seinem Bruder.
- 30** Letsch 1907, wie Anm. 8, S. 278–281.
- 31** Kälin 1978, wie Anm. 2.
- 32** Siehe oben unter Ziegelei Auf der Maur in Ibach.
- 33** Auf der Maur-Marty 1982, wie Anm. 13.
- 34** Manuskript vom 29.9.1948 von Ing. Wieser, Produktionsbauer und Planer des Umbaus der Ziegelei Auf der Maur in Einsiedeln (aus dem Archiv von Paul Auf der Maur, Ibach).
- 35** Vor dem Umbau stand die Fabrikation im Winter still. Während dieser Zeit wurden mit Schlitten Lehm herbeigebracht und jeweils Reparaturen am Ofen und am Gebäude durchgeführt (Auf der Maur-Marty 1982, wie Anm. 13).
- 36** Freundl. Auskunft von Vertretern der Familie Auf der Maur, 13.12.2016.
- 37** Wieser 1948, wie Anm. 35.
- 38** Freundl. Auskunft von Vertretern der Familie Auf der Maur, 13.12.2016; Am Mittwoch wurden die letzten Ziegel gepresst. In: Einsiedler Anzeiger, Nr. 79, 2.10.1992. – Nachruf auf ein Einsiedler Gewerbe. In: Einsiedler Anzeiger, Nr. 84, 20.10.1992.
- 39** Die Ziegelei Auf der Maur AG wurde am 12.12.1996 in Kadema Immobilien AG umbenannt (freundl. Auskunft von Willi Auf der Maur, 18.6.2017).